



Magirus Iveco Museum

Fahrzeugdatenblatt für: **Faun L8/56**

Faun L8 Haubenlastwagen, Radstand 5.600 mm

Nach Ende des 2. Weltkriegs, 1945, waren weiterhin die Vorgaben der ersten deutschen StVZO in Kraft. Diese Verordnung wurde am 1. Januar 1938 wirksam, und besagte dass die Achslast eines Lastwagens höchsten 8 Tonnen betragen durfte, diese Vorgabe wurde 1939 auf 9 Tonnen herauf gesetzt.

Vor 1951 war damit ein 16 Tonnen Zweiachser in Deutschland nicht erlaubt. Mit der Anhebung der Achslast auf 10 Tonnen, 1951, brachte Faun rechtzeitig den Nachfolger des L7, den 16 Tonner Faun L8.

Zu dieser Zeit wurden die meisten Lastwagen noch nach ihrer Nutzlast benannt. Deshalb Faun L8, also ca. 8 Tonnen Kapazität für die Ladung.



TECHNISCHE FAHRZEUGDATEN

MOTOR

| | |
|----------------------|--|
| Hersteller: | Deutz |
| Baumuster: | F6M617 |
| Bauart: | stehender 6 Zyl.-Reihen-Motor, wassergekühlt Vorkammer-Viertakt-Dieselmotor |
| Bohrung /Hub: | 130 mm x 170 mm |
| Hubraum: | 13.538 cm ³ |
| Drehmoment: | 82 mkg bei 1.100 U/min |
| Leistung: | 180 PS bei 1.800 U/min |
| Zündfolge: | 1-4-5-6-3-2 |
| Kraftstoffverbrauch: | 22-25 l/100km |

KRAFTÜBERTRAGUNG

| | |
|------------------|---|
| Antriebsformel: | 4 x2 |
| Kupplung: | Zweischeiben, F&S LA2/50HG |
| Getriebe: | ZF AK6-75, 6.Gang 1:1 + ZF Schnellanggetriebe SG75, i= 1,0/0,705 |
| Hinterachse: | Faun ?, 7,01:1 |
| Geschwindigkeit: | 77 km/h |

FAHRGESTELL

| | |
|--------------------------|------------------------|
| Fahrzeugart: | Lastwagen |
| Radstand: | 5.600 mm |
| Spur vorne: | 1.996 mm |
| Spur hinten: | 1.816 mm |
| VA-Last: | 6.000 kg |
| HA-Last: | 10.000 kg |
| zul. Gesamtgewicht: | 16.000 kg |
| Leergewicht ohne Aufbau: | 6.425 kg |
| Nutzlast ca.: | 8.000 bis 8.200 kg |
| zul. Gesamtzuggewicht: | 40.000 kg |
| Reifen: | 12.00-22 eHD/verstärkt |
| Räder: | 8.5-22 |

WEITERE DATEN

| | |
|------------------|---------------|
| Produktionszeit: | 1951 bis 1962 |
| Preis 1955: | 50.910,00 DM |
| Daten vom: | Januar 1954 |

Der L8 kam nicht nur als normaler Lastwagen sondern auch als Sattelschlepper L8S, als Kipper L8K und als Frontlenker L8V, das V steht für „VORGESETZTEN“ Sitz. Den Hauber auch mit Allradantrieb.

Faun lieferte die Frontlenker nur als Fahrgestelle, die Fahrerhäuser dazu bauten, und montierten Kögel in Ulm, oder Gottlob Auwärter in Stuttgart. Der Frontlenker wurde nur bis 1955 gebaut, und für den Hauber war in Deutschland da auch schon die Zeit gekommen. Denn der amtierende Bundesverkehrsminister Hans-Christoph Seebohm drohte mit Gesetzen zur Einschränkung des Güterverkehrs mit Fahrzeugen, zum Vorteil der Bundesbahn. Ein Zweiachslastwagen sollte nur noch 12 Tonnen wiegen und höchstens einen Anhänger mit 12 Tonnen Gesamtgewicht ziehen. Also nur noch 24 Tonnen für den kompletten Zug, zuvor waren 40 Tonnen erlaubt. Aus diesem Grund gingen die meisten Faun L8 zum Ende der 1950er Jahre auch in den Export.

Die Firma Faun bot trotz ihrer geringen Kapazität ein umfangreiches Fahrzeugprogramm, hatte allerdings nach 1945 keine eigene Motoren-Fertigung. In der Mehrzahl kamen wasser- und luftgekühlte Deutz Motoren zum Einsatz. Im L8 war es ein wassergekühlter 6 Zylinder-Reihenmotor. Bei Magirus, der Lastwagenmarke von Deutz, kamen nach 1945 bei neuen Konstruktionen allerdings nur noch luftgekühlte Motoren zum Einsatz.